

CleanAir by biomass II – Key Facts

Das Ziel

Erklärtes Ziel der Weiterführung des Projektes CleanAir ist es, das **Bewusstsein der Bevölkerung hinsichtlich sauberer Luft durch die Nutzung von heimischer Biomasse** zu stärken. Durch das Folgeprojekt kann sichergestellt werden, dass die wertvollen Erkenntnisse aus dem Projekt CleanAir eine große Breitenwirksamkeit erfahren.

Die Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit den lokalen Ansprechpersonen in den Gemeinden bzw. den Klima- und EnergiemodellregionsmanagerInnen sowie den e5-TeamleiterInnen. Der Fokus liegt auf der Bewusstseinsbildung durch **Workshops** zum Thema „**Richtig Heizen mit Holz**“ mit einer **entsprechenden mobilen Infrastruktur**, in denen den TeilnehmerInnen Theorie und Praxis auf leicht verständliche Art und Weise nähergebracht wird. Die **Verbesserung der Luftgüte liegt zum Teil im Verhalten der NutzerInnen**. Weiters wird mit **BürgerInnen bzw. Haushalten ein „Citizen Science“ Ansatz** durchgeführt.

Detaillierte Auflistung der Vorteile der einzelnen Arbeitspakete am Ende der Projektskizze!

Die Zielgruppen

BürgerInnen: durch Workshops und Bewusstseinsbildung sowie durch aktive Einbindung im Rahmen des Citizens Science Ansatzes

Gemeinden: durch die Disseminierung bei den Regionalmanagements werden alle steirischen Gemeinden sensibilisiert. Durch die stattfindenden Workshops und die Bewusstseinsbildung zu den Möglichkeiten der Nutzung lokaler Wertschöpfungsketten sowie der daraus resultierenden Verbesserung der Lebensbedingung in den Gemeinden erfolgt eine nachhaltige Verbreitung der Ergebnisse auf breiter kommunaler Ebene.

Bildungseinrichtungen: Einbindung von Bildungseinrichtungen im Aktionsbereich der KEM-ManagerInnen bzw. der e5-Gemeinden. Je nach Möglichkeit bis zu 5 Schulklassen mit je 20 SchülerInnen

Lokale Wertschöpfungsketten: Nachhaltige Stärkung lokaler Wertschöpfungsketten durch die Bewusstseinsbildung für die klimarelevanten Vorteile sowie die krisensichere Verwendung lokaler Biomasse

Politik: Unterstützung der Strategien des Landes Steiermark (wie zuvor beschrieben). Erfassung des Brennstoffbedarfs durch den Citizens Science Ansatzes und somit Unterstützung legislativer Vorgaben des Landes Steiermark

Die Beteiligten

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Land Steiermark, Energie Agentur Steiermark, Landwirtschaftskammer Steiermark, Rauchfangkehrermeister Christian Plesar, CAMINA SCHMID, steirische Gemeinden, Klima- und Energiemodellregionen

Projektbeschreibung

1. Mobile Infrastruktur

Der Aufbau einer mobilen Heizungsinfrastruktur (Trailer) mit unterschiedlichen Heizungssystemen (in erster Linie Einzelraumfeuerstätten), eingebauter Sensorik (Temperaturfühler, Gasetektoren, etc.) und einer entsprechenden Visualisierung der Messdaten ermöglicht einen interessanten Selbstversuch und veranschaulicht, welche wesentliche Emissionsreduktion man mit „richtigem Einheizen“ erzielen kann.

2. Bewusstseinsbildung

Mit der mobilen Heizungsinfrastruktur (Trailer) werden Workshops (1-tägig) durchgeführt. Bei den Workshops wird der Einfluss von wesentlichen Rahmenbedingungen (Stellung Luftschieber, Brennstoffmenge, Anheiztechnik, Nachlegeprozess, etc.) vor Ort visualisiert und spannende Fachvorträge zu den Themen „Richtig Heizen mit Holz“ sowie „heimische Biomasse“ abgehalten.

3. Citizen Science

Durch das aktive Einbinden der Bevölkerung wird eine erhöhte Sensibilisierung der EndnutzerInnen erreicht sowie ein Multiplikator-Effekt bewirkt. TeilnehmerInnen/Haushalte sollen die eigens programmierte App für die Dokumentation der Heizdaten nutzen. Von den App-NutzerInnen werden je 3 pro Workshop-Region, für Ihre TeilnehmerInnen mit Goodies belohnt (genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt). Abschließend folgt eine schriftliche Rückmeldung mit Informationen zu besserem Einheizen.

4. Einbindung lokaler und regionaler Stakeholder sowie Bildungseinrichtungen

Zur optimalen Nutzung von Synergien werden lokale und regionale Stakeholder (vom lokalen Installateur-Betrieb bis hin zum Rauchfangkehrer) angesprochen und bei Interesse in das Projekt eingebunden. Im Rahmen diverser Gemeindeaktionen, e5-Projekte, Maßnahmen in Klima- und Energiemodellregionen, etc. soll die Bewusstseinsbildung in und Einbindung von Schulen forciert werden.